

Thomas Groß

**CEO
Helaba**

**Bilanz-Pressekonferenz
2023**

**Main Tower
Frankfurt am Main**

9. März 2023

Es gilt das gesprochene Wort.

Auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zu unserer diesjährigen Bilanzpressekonferenz. Ich freue mich sehr, Sie wieder hier bei uns im MAIN TOWER begrüßen zu können. Während der Pandemie haben wir alle die Vor- und Nachteile virtueller Konferenzen kennengelernt. Bei allem Fortschritt: Ich freue mich heute auf den persönlichen Austausch mit Ihnen.

Ich möchte Ihnen zunächst einen Rückblick auf ein erneut herausforderndes und von geopolitischen sowie makroökonomischen Unsicherheiten geprägtes, aber für die Helaba wirtschaftlich erfolgreiches Jahr 2022 geben.

Im zweiten Teil meiner Ausführungen werde ich Ihnen dann unseren durchaus zuversichtlichen Ausblick auf 2023 erläutern.

Sehr geehrte Damen und Herren,
einleitend möchte ich einen Blick auf die Entwicklung der wirtschaftlichen Großwetterlage im vergangenen Jahr werfen. Der Angriff Russlands auf die Ukraine, der uns immer noch fassungslos macht, hat 2022 unser aller Erwartungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung maßgeblich geprägt: Die ersten Wochen 2022 waren angesichts der nachlassenden Pandemie-Dynamik von Erleichterung und Optimismus dominiert. Mit Ausbruch des Krieges sind diese jedoch den schlimmsten wirtschaftlichen Befürchtungen gewichen. Zum Glück haben sich letztere nicht bewahrheitet.

Dafür gibt es sicherlich eine Reihe von Gründen. Lassen Sie mich einen hervorheben. Der Standort Deutschland ist für die Zukunft insgesamt besser aufgestellt als viele – vor allem auch international – uns gerne glauben machen. Von staatlicher Seite wurden zügig Maßnahmen ergriffen, um Verbraucher und Unternehmen zu unterstützen. Die Unternehmen dieses Landes, viele davon unsere Kunden, sind zudem widerstandsfähig, flexibel und anpassungsfähig. Gerade in schwierigen Zeiten eine nicht zu unterschätzende Eigenschaft und Stärke.

Doch nun zum Geschäftsergebnis der Helaba Gruppe.

Wir haben 2022 ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. Das **Konzernergebnis vor Steuern** der Gruppe konnten wir um 11,3 Prozent auf 633 Mio. Euro steigern. Dazu trugen positive Ergebnisbeiträge aller operativen Geschäftssegmente bei. Das diversifizierte Geschäftsmodell der Helaba stellt damit erneut seine Resilienz erfolgreich unter Beweis. Unsere strategische Agenda wirkt.

Wir haben zwei unserer zentralen mittelfristigen Ziele erreicht: Das Ergebnis vor Steuern und auch der Provisionsüberschuss übertreffen jetzt beide deutlich die Marke von 500 Mio. Euro. Beim Verbundnutzen im Geschäft mit unseren Trägersparkassen nähern wir uns dieser Zielmarke an.

Wir begleiten unsere Kunden weiter aktiv durch die aktuellen Umbruchzeiten, gerade auch bei der Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen.

Besonders erfreulich ist der erneut deutliche Anstieg des Provisionsüberschusses – ein Trend, den wir weiter mit Nachdruck

befördern werden. Der Zinsüberschuss stieg unter anderem angesichts der weltweiten Zinswende. Wir haben unsere Risikovorsorge weiterhin auskömmlich dotiert und dabei insbesondere unser Top Level Adjustment weiter deutlich aufgestockt.

Dank unseres strikten Kostenmanagements konnten wir erreichen, dass sich der Anstieg des Verwaltungsaufwandes in der Gruppe im Rahmen hielt - und das trotz deutlich höherer Pflichtabgaben und erheblicher Investitionen, vor allem im Zusammenhang mit der Modernisierung unserer IT.

Mit einer CET1-Quote von 13,5 Prozent bleibt die Kapitalausstattung der Helaba unverändert komfortabel und liegt weiterhin deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Wir konnten 2022 weitere wesentliche Aspekte aus unserer strategischen Agenda erfolgreich voranbringen. Mehr dazu im zweiten Teil meiner Ausführungen.

Nun zu den wesentlichen Ergebniskomponenten im Detail.

Der **Zinsüberschuss** aus dem operativen Geschäft stieg unter anderem angesichts der weltweiten Zinswende und ist deutlich um 6,9 Prozent gestiegen. Die Prämie aus den langfristigen Refinanzierungsgeschäften mit der EZB – Stichwort TLTRO – ist dagegen deutlich kleiner geworden, so dass der bereinigte Zinsüberschuss um gut 15% gesteigert werden konnte.

Der **Provisionsüberschuss** setzt sein kontinuierliches Wachstum fort und stieg um ca. 10 Prozent auf 533 Mio. Euro. Hier zeigt sich erneut, dass unsere strategische Agenda mit dem Ziel, das provisionsgetriebene

Geschäft weiter auszubauen, wirkt. Beigetragen hat dazu das Wachstum aus allen operativen Geschäftsbereichen. Wichtige Faktoren waren hier die Provisionen aus Kontoführung und Zahlungsverkehr, dem Asset Management der Helaba Invest sowie der Vermögensverwaltung der Frankfurter Bankgesellschaft. Wie schon erwähnt: Damit haben wir ein weiteres unserer zentralen mittelfristigen Ziele erreicht. Einen Provisionsüberschuss von mindestens 500 Mio. Euro.

Die **Risikovorsorge** ist weiterhin auskömmlich dotiert. Die Zuführungen zu unserer Risikovorsorge betragen 162 Mio. €. Davon entfielen lediglich 48 Mio. Euro auf Einzelwert-berichtigungen, das Gros mit 137 Mio. Euro auf die portfoliobasierte Risikovorsorge - die so genannten Top Level Adjustments. Der Bestand des Top Level Adjustments stieg um deutlich über 100 Mio. Euro auf nun knapp 500 Mio. Euro.

Hintergrund ist die unverändert hohe Qualität des Kreditportfolios der Helaba-Gruppe sowie die – mit Blick auf diese Kreditengagements – entspannte Risikolage. In den Top Level Adjustments spiegelt sich unser konservativer Risikoansatz wider.

Dank unseres strikten Kostenmanagements konnten wir den Anstieg des **Verwaltungsaufwandes** in der Gruppe im Rahmen halten. Er legte um 137 Mio. Euro auf gut 1,6 Mrd. Mio. Euro zu. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Pflichtabgaben - die höhere europäische Bankenabgabe sowie die Aufwendungen für Verbandsumlagen und Sicherungssysteme - zurückzuführen. Dazu beigetragen haben ebenfalls Investitionen, etwa die Modernisierung unserer IT. Die Personalkosten

legten in einem inflationären Umfeld nur leicht zu.

Die Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen **Immobilienbeständen** sind weiterhin eine stabile und verlässliche Ertragskomponente. Ihr leichter Rückgang im abgelaufenen Geschäftsjahr ist in erster Linie marktbedingt auf erhöhte Abschreibungen zurückzuführen.

Das **Sonstige Ergebnis** profitierte von einem positiven Abgangsergebnis aus Finanzinstrumenten sowie höheren Dividendenerträgen. Der Vorjahreswert war zudem durch Zuführungen zu Rückstellung negativ belastet.

Das Ergebnis aus der **Fair Value Bewertung** liegt nach positiven Aufholeffekten im Vorjahr in 2022 bei 111 Mio. Euro.

Die unverändert komfortable **Kapitalausstattung** der Helaba zeigt sich in einer CET1-Quote von 13,5 Prozent. Damit bewegt sie sich weiterhin deutlich über den regulatorischen Anforderungen von 8,58 Prozent. Der Rückgang der CET1-Quote ist insbesondere auf zinsbedingte, negative, erfolgsneutrale Bewertungseffekte im Kapital bei leicht höheren Risk Weighted Assets (RWA) zurückzuführen.

Segmente:

Wie üblich möchte ich Ihnen nun die Geschäftsentwicklung entlang unserer Segmente erläutern. Unser Geschäft ist bekanntlich in fünf Segmente aufgeteilt: Immobilien, Corporates & Markets, Retail & Asset Management, Fördergeschäft sowie Sonstiges.

Wie Sie sehen belegen die positiven Beiträge der einzelnen operativen Segmente zum Gesamtergebnis den Erfolg unseres diversifizierten Geschäftsmodells und sind ein Beweis dafür, dass unsere strategische Agenda greift.

Immobilien:

Im Segment Immobilien verzeichnen wir ein deutlich verbessertes Ergebnis von 286 Mio. Euro. Neben dem stabilen Zinsüberschuss macht sich hier der erfreuliche, sehr deutliche Anstieg des Provisionsüberschusses, vor allem aber die rückläufige Risikovorsorge bemerkbar. Wir fühlen uns mit unserem Portfolio in der gewerblichen Immobilienfinanzierung, einem unserer Kerngeschäfte, unverändert wohl. Es umfasst seit Jahren konservative Finanzierungsstrukturen über alle Märkte und Assetklassen hinweg. Auch in den Zeiten der Zinswende zeigen sich die Vorzüge dieses Ansatzes.

Corporates & Markets:

Das Segment **Corporates & Markets** umfasst Produkte für Unternehmen, institutionelle Kunden, die öffentliche Hand und kommunalnahe Kunden. Hier hat sich das Vorsteuerergebnis gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt, und zwar auf 472 Mio. Euro. Neben dem Wachstum im Kundengeschäft spielt hier insbesondere ein deutlicher Anstieg der Fair-Value-Bewertung eine Rolle.

Wir haben das Neugeschäft – vor allem im Bereich Asset Finance und im Kommunalkreditgeschäft – erfolgreich weiter ausgebaut. Auch die Erträge aus dem Zahlungsverkehr liegen erneut sehr deutlich über dem Vorjahr. Darüber hinaus haben wir uns insbesondere bei Projektfinanzierungen für

erneuerbare Energien und Energieeffizienz engagiert sowie Infrastrukturmaßnahmen finanziert.

Retail & Asset Management:

Im Segment **Retail & Asset Management** sind das Retail Banking, das Private Banking sowie das Asset Management gebündelt, die vor allem in unseren Gruppenmitgliedern Frankfurter Sparkasse, Frankfurter Bankgesellschaft und Helaba Invest beheimatet sind. Außerdem umfasst dieses Segment die Landesbausparkasse Hessen-Thüringen und die GWH. Das Segmentergebnis ging auf 194 Mio. Euro zurück. Hier spielten vor allem das zinsbedingt negative Fair-Value-Ergebnis aus den Spezialfonds der Frankfurter Sparkasse und das rückläufige Ergebnis der GWH eine Rolle. Die positive Entwicklung des Zinsüberschusses und des Provisionsergebnisses belegen jedoch den insgesamt robusten operativen Geschäftsverlauf.

Fördergeschäft:

Die WIBank erzielte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 42 Mio. Euro. Die WIBank übernimmt wesentliche Förderfunktionen des Landes Hessen und hat das Fördergeschäft weiter ausgebaut. Neben dem Förderkreditgeschäft mit einem entsprechenden Zinsüberschuss betreibt sie das Dienstleistungsgeschäft auf Basis des Vollkostenprinzips.

Im Segment **Sonstige**, in dem unter anderem die Kosten der Zentralbereiche und sonstige, anderen Geschäftssegmenten nicht zurechenbare Ergebnisse zusammengefasst sind, macht sich die rückläufige Entwicklung im Fair Value-Ergebnis bemerkbar.

Das Ergebnis beläuft sich hier auf -361 Mio. Euro nach -150 Mio. Euro im Vorjahr.

Die **Konzernbilanzsumme** liegt weitgehend unverändert bei 211,5 Mrd. Euro.

Ich fasse noch einmal kurz zusammen:

Unsere strategische Agenda wirkt! Das **diversifizierte Geschäftsmodell der Helaba** hat einmal mehr seine Resilienz erfolgreich unter Beweis gestellt. Wir haben die Corona-Delle hinter uns gelassen. Die Helaba erwirtschaftet – nimmt man das Pandemiejahr 2020 raus - konsequent und unseren Zielen entsprechend Vorsteuerergebnisse von über 500 Mio. Euro.

Das ist eine außerordentliche Leistung, die ohne das Engagement aller Mitarbeitenden der Helaba-Gruppe nicht möglich gewesen wäre. Dafür möchte ich mich – auch im Namen des gesamten Vorstandes – bei den Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Bevor ich Ihnen in meinem zweiten Redeteil darlege, wo wir perspektivisch bei der weiteren Umsetzung unserer strategischen Agenda stehen, möchte ich zunächst an meinen Kollegen und CRO, Dr. Detlef Hosemann, übergeben. Er geht detailliert auf unser Kreditportfolio und die Risikovorsorge ein.

Umsetzung unserer strategischen Agenda:

Bevor ich zum Ausblick auf 2023 komme, möchte ich noch einen Blick auf den Fortschritt bei der Umsetzung unserer strategischen Agenda werfen.

Wie Sie wissen, ist unsere strategische Agenda von drei Handlungsfeldern bestimmt: das Geschäftsmodell breiter diversifizieren und die Effizienz steigern, die IT modernisieren und die digitale Transformation vorantreiben sowie Nachhaltigkeit als Wachstumschance nutzen und Diversity stärken.

2022 haben wir diese strategische Agenda erfolgreich weiter umgesetzt. Nicht zuletzt bestätigt unser sehr zufriedenstellendes Vorsteuerergebnis 2022, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Doch nun konkret zu den drei Handlungsfeldern:

Entsprechend unserer Wachstumsstrategie haben wir die **Diversifizierung unseres Geschäftsmodells** weiter vorangetrieben. Wir haben dabei neue Ertragsfelder erschlossen bzw. gestärkt, die weniger kapitalintensiv sind und bei denen das provisions- bzw. nicht zinstragende Geschäft im Fokus steht. Als Beispiele möchte ich hier den Ausbau unseres Sustainable Finance Advisory, das erneute Wachstum im Cash Management sowie die Vermögensverwaltung der Frankfurter Bankgesellschaft und das Asset Management der Helaba Invest nennen. Die Erfolge werden in der Ergebnisdarstellung wie beschrieben immer deutlicher sichtbar. So haben wir unser Ziel, im Provisionsüberschuss mindestens 500 Mio. Euro zu verbuchen, 2022 deutlich erreicht.

Auch die Kompetenzbündelung mit der LBBW passt sich nahtlos in unsere Strategie ein. Wir sind fest davon überzeugt, dass wir vorhandene Stärken innerhalb der Sparkassenfinanzgruppe weiter ausbauen können und nicht jeder alles machen muss! So leisten wir einen Beitrag zur Stärkung des Sparkassensektors und der Helaba. Hier sind wir 2022 weiter vorangekommen, etwa im Sorten- und Edelmetallhandel sowie bei der Übernahme des dokumentären Auslandsgeschäftes der Nord/LB. Diese stärkt unsere die Rolle als zentrale Korrespondentin und Zahlungsverkehrsdienstleisterin der gesamten Sparkassen-Finanzgruppe.

Wir bauen die Zukunftsfähigkeit der Helaba konsequent aus, indem wir unsere **IT modernisieren und die Digitalisierung** unseres Geschäfts vorantreiben. 2022 haben wir mit Phase 1 des IT-Programms „Atlas“ begonnen. Zielsetzung ist eine moderne und leistungsfähige IT-Infrastruktur, die die Entwicklung von innovativen Produkten und die Einbindung von Plattformlösungen ermöglicht. So erschließen wir neue Ertragspotenziale, verbessern unser Produktangebot weiter und steigern die Effizienz.

Wir nutzen zudem Plattformen für uns und unsere Kunden. Digitale Ökosysteme und Partnerschaften sind für uns von hoher Bedeutung – auch um Sparkassen und Verbund-unternehmen Ansätze für effizientere Zusammenarbeit zu bieten. Ein Beispiel ist die Plattform vc trade. Bereits Marktführer bei Schuldscheinen, sind nun auch Syndizierungen von ESG-linked Konsortialdarlehen und Immobilienfinanzierungen möglich. Die

Helaba begleitet aktiv die Weiterentwicklung und Anbindung in die Sparkassenfinanzgruppe. Zudem haben wir im Bereich Kommunal финанzen die Plattform komuno erfolgreich etabliert. Die Technik von komuno wird zusätzlich genutzt, um gemeinsam mit den Sparkassen eine Trade Finance Plattform für die Angebote der Helaba im Bereich Absicherung und Risikoteilung von Auslandsfinanzierungen anzubieten.

Weitere Beteiligungen der Helaba und Partnerschaften sind nicht ausgeschlossen. So haben wir uns unmittelbar nach der Jahreswende an einem Venture Capital Fonds von PropTech1 beteiligt. Unsere Einheit Helaba Digital beobachtet weiterhin den Markt und hält Ausschau nach Kooperationen und Beteiligungen an FinTechs und PropTechs.

Das dritte strategische Handlungsfeld beschäftigt sich damit, die **Nachhaltigkeitstransformation** der Wirtschaft, unserer Kunden und der Helaba selbst mit innovativen Lösungen zu fördern und zu unterstützen. Gleichzeitig sehen wir darin für uns ein wichtiges Wachstumsfeld. 2022 haben wir die Aktivitäten hier weiter verstärkt. Im Fokus stand und steht der Ausbau des ESG-Produktportfolios und des Sustainable Finance Advisory. Hier bieten wir kundenorientierte und produktübergreifende Informations- und Beratungsleistungen und helfen bei der Umsetzung von Finanzierungen mit Nachhaltigkeitskomponenten. Die Nachfrage danach wächst kontinuierlich. Wir haben dem Rechnung getragen und unser Team weiter deutlich verstärkt.

Unser im vergangenen Jahr veröffentlichtes Sustainable Lending

Framework schließt eine wichtige Lücke in der Klassifikation nachhaltiger Finanzierungen.

Mit Blick auf unsere eigene Entwicklung haben wir im vergangenen Jahr unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach den Global Reporting Standards (GRI) vorgelegt und eine Vielzahl an Maßnahmen auf den Weg gebracht – nicht zuletzt auch beim Energiesparen.

Beim Thema **Diversity**, auch ein Teil dieses Handlungsfeldes, streben wir unverändert an, auf allen Führungsebenen 30 Prozent der Positionen mit Frauen zu setzen. In den vergangenen zwei Jahren haben wir auf 4 von 5 Positionen in der zweiten Führungsebene mit Frauen besetzt. Bei der Identifizierung von Potenzialkräften schauen wir speziell auf unsere Mitarbeiterinnen.

Meine Damen und Herren,

wie beschrieben haben wir unsere strategische Agenda über alle Handlungsfelder erfolgreich vorangetrieben. Diesen Weg werden wir in diesem Jahr konsequent beschreiten.

Und dabei blicken wir zuversichtlich auf die Zukunft und das Jahr 2023. Der Jahresauftakt gibt uns bis dato Recht. Natürlich bestehen weiterhin große geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten. Dazu gehören, neben dem Krieg in der Ukraine, die unklare Energiepreisentwicklung, fragile Lieferketten, der anhaltende Fachkräftemangel, die weiterhin hohe Inflation und der damit steigende Kostendruck. Aber das diversifizierte Geschäftsmodell der Helaba hat bereits in der

Vergangenheit seine Resilienz erfolgreich unter Beweis gestellt. Und wir sind sehr zuversichtlich, dass das 2023 und darüber hinaus nicht anders sein wird.

Sie erinnern sich sicherlich, dass wir uns als mittelfristige Zielsetzung 500 Mio. Euro „plus“ gesetzt hatten. Je nach der Entwicklung des Umfeldes trauen wir uns nun für 2023 auch deutlich mehr zu.

Für 2023 erwarten wir ein Vorsteuerergebnis zwischen 500 Mio. Euro und 700 Mio. Euro.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf Ihre Fragen.